

Bayerische Akademie der Wissenschaften ehrt Gerhard Abstreiter



Mit dem in diesem Jahr erstmals verliehenen »Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling-Preis der Bayerischen Akademie der Wissenschaften« wurde Prof. Gerhard Abstreiter, Ordinarius für Experimentelle Halbleiter-Physik I (E24) der TUM in Garching, ausgezeichnet. Der mit 25 000 Euro höchstdotierte Akademie-Preis wird alle zwei Jahre für herausragende wissenschaftliche Leistungen vergeben, 2006 für das Fachgebiet »Materialwissenschaften einschließlich innovativer Grundlagenforschung auf diesem Gebiet (Chemie, Physik, Lebenswissenschaften)«. »Abstreiter ist«, heißt es in der Laudatio, »an der TUM als Festkörperphysiker im Bereich der Materialwissenschaften mit Schwerpunkt Entwicklung von Halbleitermaterialien und Bauelementen tätig. Mit zukunftsweisenden Arbeiten an Grundlagen zur Verknüpfung von organischen und anorganischen Materialien engagiert er sich derzeit auf dem neu entstehenden Gebiet der Bioelektronik. Er hat das Walter-Schottky-Institut aufgebaut, ist maßgeblich an einem Excellence Center für Nano Science an der LMU und der TUM beteiligt, ist national und international eine hochangesehene, mit namhaften Preisen ausgezeichnete Forscherpersönlichkeit und daneben auch ein begnadeter Hochschullehrer.« Der neue Preis ist nach dem langjährigen Akademiepräsidenten und bedeutenden Philosophen Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling (1775 - 1854) benannt, der sich als Neuorganisator der Geistes- und Naturwissenschaften in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bleibende Verdienste erworben hat. Gestiftet wurde das Preisgeld von der E.ON Energie AG und zwei eng mit der Akademie verbundenen Privatpersonen. *Foto: BAfW/Friedrich Schmidt*

Prof. **Ann-Kristin Achleitner**, Ordinaria am KfW-Stiftungslehrstuhl für Entrepreneurial Finance der TUM, wurde zur »Professorin des Jahres 2006« gekürt. Verliehen wurde die Auszeichnung vom Magazin UNICUM BERUF, das mit Unterstützung des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens KPMG Studierende, Absolventen, Professoren und Arbeitgeber befragt hatte, welche Hochschullehrer sich am meisten für die Karrieren ihrer Studenten engagieren. Achleitner erhielt die Auszeichnung in der Kategorie Wirtschaftswissenschaften/Jura. Beurteilt

wurden unter anderem Fragen nach der Ausbildung berufsrelevanter Fähigkeiten, nach der Vermittlung von Praktika oder Diplomarbeiten sowie nach der Organisation von Workshops mit Arbeitgebern. Aus rund 650 Nominierten wählte die Jury schließlich Ann-Kristin Achleitner und drei weitere Kollegen aus. Achleitner habe »in vielfältiger Weise ihre Erfahrungen und Kontakte ihren Studenten zugänglich gemacht, um ihnen den Weg in die Praxis zu erleichtern«, heißt es in der Laudatio. Die Professorin agiere nicht nur als Wissensvermittlerin, sondern auch als

»Coach für ihre Studenten«. Achleitner macht ihre Studierenden bereits im Grundstudium auf die große Bedeutung von Praktika aufmerksam, an ihrem Lehrstuhl sind mehrmonatige Projektstudien Pflicht, in denen Studententeams von Unternehmen definierte Probleme selbstständig bearbeiten.

Prof. **Manfred Bandmann**, Honorarprofessor am Lehrstuhl für Bauprozessmanagement der TUM (Prof. Josef Zimmermann), wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wolfgang Tiefensee, hob in seiner Laudatio Bandmanns herausragendes Engagement für die Erhöhung der Verkehrssicherheit in Deutschland und Europa hervor. Neben seiner Tätigkeit als Mitglied der Geschäftsführung der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) engagiert Bandmann sich seit vielen Jahren in den Themen Sicherheit und Prävention, nicht nur an der Universität, sondern auch als Präsident des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR).

Prof. **Siegfried Borelli**, emeritierter Ordinarius für Dermatologie und Venerologie der TUM, wurde von der Tschechischen Akademie für Dermatologie in der Karls-Universität Prag im Rahmen eines Meetings der International Society of Dermatology mit dem Prof. Janowski Award ausgezeichnet. Die Ehrung wurde ihm für wissenschaftliche Zusammenarbeit zuteil, und weil er während des »Kalten Kriegs« ab 1962 für tschechische und andere Wissenschaftler der damaligen Ostblockstaaten die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Kontaktreisen und die Anstellung in wissenschaftlichen Stellen in Deutschland und in der Schweiz in vielen Fällen erfolgreich bei den einheimischen Behörden der Wissenschaftler durchgesetzt hat.

Prof. **Jonathan Finley**, Extraordinarius auf Zeit für Optische Spektroskopie am Walter-Schottky-Institut der TUM in Garching, wurde in Würdigung seiner »bahnbrechenden Arbeiten zur Speicherung und Kontrolle von Elektronenspin in Halbleiterquantenpunkten« mit dem Walter-Schottky-Preis 2007 der Deutschen Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet. Der Nachwuchspreis ist mit 15 000 Euro dotiert.

»In Anerkennung seiner herausragenden Leistungen in der betrieblichen Führungspraxis insbesondere bei der Zusammenführung von technischem und betriebswirtschaftlichem Wissen in den Bereichen Innovation, strategische Unternehmensführung und betrieblicher Wandel« wurde **Rudolf Gröger**, Chief Executive Officer von O₂ (Germany), mit der Ehrendoktorwürde der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TUM ausgezeichnet. Gewürdigt wurde auch sein besonderes Engagement gegenüber der TUM. Als Mitglied des Faculty Boards fördert und berät Gröger die Fakultät in ihrer strategischen Ausrichtung. Er engagiert sich seit Herbst 2003 als Lehrbeauftragter und seit 2004 als Mitglied des Beirats und als Dozent im Executive MBA-Programm »Communication & Leadership« der TUM.

Das **Institut für Laboratoriumsmedizin am Deutschen Herzzentrum München** der TUM hat die renommierte Auszeichnung »Recognized for Excellence« erhalten. Diese Anerkennung vergibt die Europäische Stiftung für Qualitätsmanagement nur an ausgewählte Unternehmen, die sich über Jahre hinweg für eine umfassende Verbesserung der Qualität einsetzen und ihre Erfolge belegen können. Das von Prof. Wolfgang Vogt geleitete Institut ist in Deutschland bislang das einzige Institut für Laboratoriumsmedizin, das sich mit

dieser begehrten Auszeichnung schmücken kann.

Prof. **Josef Kindersberger**, Ordinarius für Hochspannungs- und Anlagentechnik der TUM, wurde von der Conférence Internationale des Grandes Reseaux Électriques (CI-GRE) mit dem CIGRE Technical Committee Award ausgezeichnet »in Anerkennung seiner Beiträge auf dem Gebiet fester und gasförmiger Isolierstoffe im Rahmen des Studienkomitees »Materials and Emerging Technologies«« der CIGRE.

Einen mit 2 500 Euro dotierten wissenschaftlichen Preis der Joseph-Ströbl-Stiftung, die alljährlich Preise für herausragende Leistungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vergibt, erhielt im Dezember 2006 Dipl.-Ing. **Serdar Kavrak**. Seine am Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik der TUM in Garching (Prof. Bernd Heißing) angefertigte Diplomarbeit »Entwicklung und Untersuchung von Anhängerstabilisierungssystemen mit aktivem Bremsengriff« verdeutlicht das fahrdynamische Potential von Anhängern, wenn diese ebenso

Verfassungsmedaille und Soldnermedaille für Holger Magel



Für besondere Verdienste um die Bayerische Verfassung wurde Prof. Holger Magel (l.), Ordinarius für Bodenordnung und Landentwicklung der TUM, von Landtagspräsident Alois Glück mit der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber ausgezeichnet. In seiner Rede hob Glück das »herausragende Engagement« für das Gemeinwesen hervor: »Alle Werte, auch die unserer Verfassung, sind nur dann wirkungsvoll, wenn sie von Menschen für andere Menschen gelebt werden. Nur so haben Werte Bestand und Zukunft.« Seit 45 Jahren ehrt der Bayerische Landtag mit der Verfassungsmedaille Persönlichkeiten, die sich durch ihren Einsatz in ganz besonderer Weise um die Verwirklichung des Verfassungsauftrags verdient gemacht haben und die Verfassungsbestimmungen mit Leben erfüllen. Die Medaille gehört zu den seltensten Auszeichnungen, die im Freistaat verliehen werden. Außerdem wurde Magel mit der Soldnermedaille für besondere Verdienste um das Vermessungswesen in Bayern geehrt, verliehen von Finanzminister Kurt Faltlhauser. In seiner Funktion als Präsident der Fédération Internationale des Géomètres (FIG) - einer Vereinigung, in der sich die Vermessungsingenieure weltweit zusammengeschlossen haben - hat Magel den 23. FIG-Kongress im Oktober 2006 in München federführend koordiniert und sich damit für das Vermessungswesen global und die Vermessung in Bayern speziell sehr verdient gemacht. Ihren Namen leitet die Soldnermedaille von dem Astronomen und Mathematiker Johann Georg von Soldner (1776 - 1833) ab, dem Begründer des nach ihm benannten sphärischen Koordinatensystems.

Foto: Rolf Poss

wie Pkws über eine hoch entwickelte Stabilitätsregelung verfügen. Die Erkenntnisse dieser Untersuchung zeigen einen neuen Ansatz zur Erhöhung der Fahrsicherheit bei Gespannen.

Den mit 6 000 Euro dotierten Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft 2006 verlieh die TUM im Dezember 2006 an Dr. **Jörg Müller**. Müller hat am Lehrstuhl für Waldwachstumskunde des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan promoviert und ist jetzt im Nationalpark Bayerischer Wald für den Bereich Forschung zuständig. Im Rahmen seiner Dissertation hat er für die Buchenwälder des Hügellandes und der unteren Berglandstufe bis etwa 600 Meter über Null ein in Umfang und Tiefe bisher nicht annähernd vorhandenes Datenmaterial zum Zusammenhang zwischen Waldstruktur und Tiervorkommen erhoben. Mit innovativen statistischen Methoden leitet er daraus strukturabhängige Schätzansätze für Artenvorkommen, Strukturpräferenzen und Schwellenwerte für Tierarten sowie Indikatorarten ab. Bisher eher qualitativ beschriebene Zusammenhänge zwischen Waldstruktur und Artenvorkommen stellt er auf eine quantitative Grundlage. Seine Arbeit enthüllt die Bedeutung von Waldstrukturen für die Populationsdynamik von Tierarten und für die Steuerung von Biodiversität im Rahmen des nachhaltigen Waldökosystemmanagements. Mit dem 1978 gestifteten Thurn und Taxis Förderpreis werden nach dem Willen des Stifters, S.D. Johannes Fürst von Thurn und Taxis, junge Akademiker ausgezeichnet, die sich durch hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Forstwissenschaft während des Studiums und danach hervorgetan haben.

Dr. **Frank Piller**, Privatdozent an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre – Information, Organisation und Management der TUM, (Prof. Ralf Reichwald), wurde von den Teilnehmern des TUM-Executive-MBA-Programms »communicate« zum »Dozenten des Jahrgangs 2006« gewählt. Insgesamt standen mehr als 80 Dozenten zur Auswahl. Thema der Vorlesung von Frank Piller war das Management der ersten Phasen im Innovationsprozess. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Graduierungsfeier des Programms im November 2006 übergeben.

Andreas Pöllner wurde Landessieger im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend. Der junge System-Elektroniker absolvierte seine Ausbildung am Lehrstuhl A für Thermodynamik der TUM in Garching bei Bernhard Strobl und schloss sie im Februar 2006 mit der Gesellenprüfung ab. Die Siegerurkunde überreichte ihm

der Präsident des Bayerischen Handwerkstages, MdL Heinrich Traublinger.

Die Stiftung »Der herzkranke Diabetiker« hat den **Lehrstuhl für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin** der TUM (Prof. Martin Halle) für ein Bewegungsprogramm für Typ-2-Diabetiker und dessen wissenschaftliche Evaluation mit dem mit 10 000 Euro dotierten Förderpreis 2006 ausgezeichnet. An der von Dr. Monika Siegrist, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl, geleiteten Studie hatten 92 Patienten aus elf Diabetes-Schwerpunktpraxen teilgenommen. Die Ergebnisse: Der Bewegungsumfang und die körperliche Leistungsfähigkeit waren nach einem Jahr deutlich höher, das Körpergewicht reduziert. Der Förderpreis gilt Forschungsarbeiten, die sich in besonderem Maß um Lösungen in der Behandlung herzkranker Diabetiker bemühen.

Die deutsche Antriebstechnik hat auf der Jahrestagung der Forschungsvereinigung Antriebstechnik im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) den mit 3 000 Euro dotierten Hans-Winter-Preis an Dipl.-Ing. **Christian Wirth** vergeben. Wirth ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Außenstelle Augsburg der Forschungsstelle für Zahnräder und Getriebebau (FZG) der TUM und promoviert derzeit am Lehrstuhl für Maschinenelemente in Garching (Prof. Bernd-Robert Höhn). Die Auszeichnung erhielt er für seine wissenschaftliche Arbeit zum Thema Tragfähigkeitsberechnung von Hypoidzahnradern. Mit der Entwicklung eines neuen Rechenverfahrens für diese spezielle Form von Kegelnradern, die vielfach auch in Achsen von Fahrzeugen eingesetzt werden, können die am Projekt beteiligten kleinen und mittleren Unternehmen solche Getriebe für verschiedene Zwecke besser auslegen und vor al-

lem kompakter bauen, was einen beträchtlichen Wettbewerbsvorteil auf dem internationalen Markt bedeutet.

Prof. **Sophie Wolfrum**, Ordinaria für Städtebau und Regionalplanung der TUM, wurde mit dem Deutschen Städtebaupreis 2006 ausgezeichnet, dem bedeutendsten Preis, der bundesweit für nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtentwicklung vergeben wird. Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung zeichnet damit in Deutschland realisierte hervorragende, musterhafte städtebauliche Projekte aus. Ziel ist es, eine zukunftsweisende Planungskultur und Stadtbaukunst zu fördern und die Öffentlichkeit zur Auseinandersetzung mit städtebaulicher Gestaltung anzuregen. Die Gewinner 2006, Janson + Wolfrum, Architektur und Stadtplanung, erhielten den Preis für ihr Projekt »Scharnhäuser Park in Ostfildern« zusammen mit der Stadt Ostfildern. Auf dem 150 Hektar großen Gelände des Scharnhäuser Parks, im 18. Jahrhundert als englischer Garten angelegt und später militärisch genutzt, entwickelt die Stadt Ostfildern seit 1992 einen Wohnungsbau-schwerpunkt im Kern der Region Stuttgart. Ostfildern besteht aus vier ehemaligen Dörfern, zu denen sich mit dem Scharnhäuser Park ein fünfter Ort vergleichbarer Größenordnung gesellt: mit 3 500 Wohnungen, rund 2 500 Arbeitsplätzen, allen notwendigen sozialen Einrichtungen und einigen Funktionen für die Gesamtstadt ein kompletter multifunktionaler und gemischter Stadtteil. Eine aus einer Folge von Terrassen bestehende »Landschaftstreppe« verbindet die einzelnen Quartiere, an der zentralen Promenade finden sich einige der wichtigsten öffentlichen Gebäude. Am östlichen Promenadenende bietet eine Plattform den Blick in die freie Landschaft. Unterschied-

liche Dichten und Bauformen der einzelnen Quartiere und verschiedenen ausgeprägte Bezüge zu den öffentlichen Räumen unterstützen die Bildung von Nachbarschaften. Der mit 15 000 Euro dotierte Deutsche Städtebaupreis wird alle zwei Jahre vergeben, seit 2006 gefördert durch die Wüstenrot Stiftung.

Mit den diesjährigen Preisen für hervorragende Diplomarbeiten, vergeben vom VDI-Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern und dem VDE-Bezirksverein Südbayern, wurden fünf frischgebackene Diplom-Ingenieure der TUM ausgezeichnet: **Florian Franz** für seine Arbeit »Adaptive Routing for a Multihop Scenario«, angefertigt am Lehrstuhl für Kommunikationsnetze (Prof. Jörg Eberspächer); **Benedikt Hofmann**, »Optimierung von Einspritzverläufen zur Verbrauchs- und Schadstoffreduzierung in Dieselmotoren«, Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen (Prof. Georg Wachtmeister); **Holger Jochen Konle**, »Untersuchung des druck-abhängigen Verlaufs von Flammentransferfunktionen«, Lehrstuhl für Thermodynamik (Prof. Thomas Sattelmayer); **Bernhard Laumer**, »Molekularstrahl-Epitaxie und Charakterisierung von Zinkoxid auf Saphir-Substraten«, Lehrstuhl für Experimentelle Halbleiter-Physik II, E25 (Prof. Martin Stutzmann), **Mariana Yordanova**, »Innovative Fassadenkonzepte: Die Fassade als Medium an der Schnittstelle von Architektur und Stadtraum«, Lehrstuhl für Baurealisierung und Bauinformatik (Prof. Thomas Bock). Die Auszeichnung besteht in jeweils 250 Euro Preisgeld und einer einjährigen freien Mitgliedschaft in VDI bzw. VDE.

Am Tag der Fakultät für Informatik wurden traditionell die besten Absolventen ausgezeichnet. Zum ersten Mal vergeben wurde der Heinz Schwärtzel-Dissertationspreis für eine herausragende grundlagenorien-

tierte Dissertation in der Informatik. Die mit 1 500 Euro dotierte Auszeichnung erhielt Dr. **Moritz G. Maaß** für seine Doktorarbeit »Analysis of Algorithms and Data Structures for Text Indexing«, angefertigt am Lehrstuhl für Effiziente Algorithmen (Prof. Ernst W. Mayr). Mit einem mit jeweils 1 000 Euro dotierten Siemens-Preis ausgezeichnet wurden die Diplomarbeiten von **Benjamin Hummel**, »Automata-based IP Packet Classification«, ebenfalls Lehrstuhl für Effiziente Algorithmen, und **Walid Maalej**, »Domain Independent Generation And Management Of User Queries In Semantic Web Applications«, Lehrstuhl für Angewandte Softwaretechnik (Prof. Bernd Brügge). Der mit 1 500 Euro dotierte ESG-Preis der Firma ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH ging an **Elmar Jürgens**, »Evolutionary Development of Domain Specific Languages«, Lehrstuhl für Software und Systems Engineering (Prof. Manfred Broy), und der GI-Preis der Gesellschaft für Informatik an **Hermann Gruber**, der seine von Prof. Wifried Brauer betreute Diplomarbeit »On the Descriptive Complexity of Finite Automata« am Lehrstuhl für Theoretische Informatik, Grundlagen der KI (Prof. Markus Holzer) angefertigt hat.

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) in Bayern hat drei Absolventen des TUM-Wissenschaftszentrums Weihestephán für ihre herausragenden Diplomarbeiten ausgezeichnet: **Marcus Rindt** für seine am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und -planung (Prof. Peter Latz) angefertigte Arbeit »A Landscapevision – Ayalon Park, Tel Aviv«, **Felix Lüdicke** für »Die Reise der Steine – eine temporäre Installation im Wienfluss« (betreut von Prof. Regine Keller, Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und Öffentlicher Raum) und **Andrea von Edlinger** für ihre am Lehrstuhl für Land-

schaftsökologie (Prof. Ludwig Treppl) angefertigte Arbeit »Die Wahrung funktionaler Zusammenhänge zwischen Eingriff und Kompensation bei Flächenpoolkonzepten für anthropogen nachhaltig veränderte Landschaften«.

Unter den Auszeichnungen, die am Tag der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften verliehen wurden, gab es eine Premiere: Zum ersten Mal vergeben wurde der mit 2 500 Euro dotierte Peter-Pribilla-Award für den besten Absolventen des Studiengangs Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre. Preisträger Dipl.-Kfm. **Christoph Rothballer** hat sein Studium mit der Note 1,1 abgeschlossen. Der Best Teaching Award 2006 für exzellente akademische Lehre ging an Prof. **Christoph Ann**, Ordinarius für Wirtschaftsrecht und Recht des Geistigen Eigentums, und an Dr. **Jörg Elsenbach** vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung, Logistik und Produktion. Den TUM-Business-Alumni-Preis 2006 erhielt Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Christian Heimerl** für seine Diplomarbeit »Ressourcenoptimierung in der IT«. Diesen mit 500 Euro dotierten Preis für eine herausragende Diplomarbeit aus den Studiengängen MBA und TUM-BWL vergibt der TUM Business Alumni Club, der Alumni-Verein der Fakultät. Der mit insgesamt 10 000 Euro dotierte Süd-Chemie-Förderpreis 2006 für herausragende Dissertationen und Diplomarbeiten ging an Dr. **Dominik Walcher** für seine Dissertation »Der Ideenwettbewerb als Methode der aktiven Kundenintegration«. In der Kategorie der herausragenden Diplomarbeiten wurden **Michael Bauer** und **Stephanie Schraml** ausgezeichnet.

Mit dem Förderpreis 2006 des Münchner Architekten- und Ingenieurvereins (MAIV) wurden die her-

vorrangigen Arbeiten von TUM-Studierenden der Fakultät für Architektur und der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen geehrt. Aufgabe war, ein Brückenrestaurant über eine Autobahn zu entwerfen, wobei die integrative Zusammenarbeit zweier verwandter Disziplinen im Mittelpunkt stand. Die Aufgaben-

Preise für gute Lehre



Zwei der Preise für gute Lehre an Bayerns Universitäten, die Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel (M.) im Dezember 2006 an der TUM 17 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern verliehen hat, gingen an Professoren der TUM: Prof. Reiner Rummel (l.), Ordinarius für Astronomische und Physikalische Geodäsie, und Prof. Uwe Wenzel (r.), bis März 2006 Hochschuldozent am Lehrstuhl für Ernährungsphysiologie des Wissenschaftszentrums Weihenstephan (Prof. Hannelore Daniel). Vorgeschlagen worden waren die Preisträger von den Studierendenvertretern der jeweiligen Fachbereiche. Reiner Rummel lehrt im Studiengang »Geodäsie und Geoinformation« in den Fächern Geodätische Bezugssysteme, Grundlagen der Erdmessung (Potentialtheorie), Erdmessung und Landesvermessung. Zudem ist er Programmdirektor des neuen Masterstudiengangs »ESPACE« und am Doktorandenkolleg »THESIS« beteiligt. Seine Vorlesungen überzeugten, so die Studenten in ihrer Begründung, vor allem durch ihre klare Struktur und den hohen Adressatenbezug. Uwe Wenzel hat verschiedene Lehrveranstaltungen im Studiengang Ernährungswissenschaft und für Studierende des Studiengangs Molekulare Biotechnologie gehalten. Seine Vorlesungen, so das Urteil der Studierenden, seien abwechslungsreich, besonders einprägsam und klar gegliedert. Die mit jeweils 5 000 Euro dotierte Auszeichnung soll ein Anreiz für Bayerns Wissenschaftler sein, sich in der Lehre vermehrt zu engagieren.

Foto: TUM

stellung kam vom Fachgebiet Holzbau (Prof. Hermann Kaufmann) und dem Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion (Prof. Stefan Winter und Prof. Heinrich Kreuzinger). Der mit 1 500 Euro dotierte 1. Preis ging an cand. Arch. **Eike Schling**, **Michael Schneider** und **Nadine Stammer**, den mit 1 050 Euro dotierten 2. Preis bekamen cand. Arch. **Michael Kehr**, **Michaela Stempel** und **Peer Simons**. Das Team cand. Arch. **Christoph Perl**, **Christoph Matschi** und **Franz Brandl** heimste den 3. Platz und damit 600 Euro ein, der Sonderpreis in Höhe von ebenfalls 600 Euro ging an cand. Arch. **Caroline Heidlauf**, **Lukas Golszewski** und **Mathias Hamann**. Der MAIV-Förderpreis unterstreicht die Bedeutung der fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit, um Studenten von heute auf ihr Berufsleben von morgen vorzubereiten.

Hervorragend abgeschnitten hat die TUM bei dem von der Architektenkammer Baden-Württemberg und der Bayerischen Architektenkammer ausgelobten Studentenförderpreis »Das Architekturdetail im Gesamtentwurf«: Der mit 1 000 Euro dotierte zweite Preis ging an **Sebastian Multerer** für sein am Lehrstuhl für Entwurfsmethodik (Prof. Ueli Zbinden) angefertigtes Projekt »Haus für das Wohnen«, ein Gebäude mit einer durchgängig einen Meter dicken Beton-Außenwand, in dessen Innerem sich um eine Wendeltreppe spiralförmig Zwischenpodeste mit Wohnebenen gruppieren. Den dritten, mit 500 Euro dotierten Preis erhielten **Agnes Müller** und **Yo Wiebel** für ihr am Lehrstuhl für Tragwerksplanung (Prof. Rainer Barthel) entstandenes Projekt der mobilen Fußgängerbrücke »Falter«. Zudem ging eine Anerkennung an **Annegret Lochbrunner**, **Daniel Castilla** und **Jérôme Anton** für »Skypod3«, ein Eventcenter in der Schweiz (s. TUM-Mitteilungen 4-2006, S. 16), entwickelt am

Lehrstuhl für Gebäudelehre und Produktentwicklung (Prof. Richard Horden). Auch die Belobigung für die Hochschule mit den meisten Auszeichnungen ging an die TUM; die damit verbundenen 2 000 Euro müssen zur Förderung der Ausbildung im Fachbereich Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur/Landschaftspflege oder Innenarchitektur verwendet werden.